

Guten Tag,

sie haben uns entdeckt! In der örtlichen Presse, im Weser Kurier, wurde es breit getreten. Ja, wir geben es zu, wir haben einige unserer führenden Mitglieder in die SPD eingeschleust, getreu dem Motto „der lange Weg durch die Instanzen führt zum Ziel“. In diesem Fall der Weg durch die SPD. Wir wollten die Sozialdemokraten übernehmen. Aber die Sache ist ja nun aufgefliegen. Und was hatten wir Mühe, die Genossen zum Wechsel zu überreden. Naja, da werden wir uns nun etwas Neues einfallen lassen müssen. Aber den Maulwurf in den eigenen Reihen, denjenigen, der das der Presse gesteckt hat, den müssen wir noch finden.

Aber es gab auch Erfreuliches in der vergangenen Woche. Die Agnes hat uns allen im Büro nämlich eine leckere Suppe gekocht. Kochen kann sie, das muss man ihr lassen. Wir waren nämlich „containern“, das heißt, wir haben in den Supermärkten in der Mülleimern gewühlt und geguckt, was da so alles weggeschmissen wird und was man davon noch gebrauchen kann. Beim Wühlen habe ich mich etwas zurückgehalten, denn ich wollte mein neues Kleid nicht ruinieren. Aber so viel Gemüse war noch frisch und gut zu verwerten. Meine Nachbarin, die Martha, wäre froh, wenn sie so etwas jeden Mittag ihren Kindern vorsetzen könnte, die lebt nämlich von Hartz IV und da ist Geld knapp und frisches Gemüse nicht jeden Tag drin, eigentlich gar keinen Tag. Ich hab ihr von Agnes Suppe eine große Schüssel voll mitgebracht. Aber warum können diese Supermärkte das Zeug nicht einfach umsonst weggeben, meinetwegen in einem Kasten vor der Tür, aus dem sich dann jeder bedienen kann. Ich meine, wenn sie es doch sowieso wegschmeißen?

Mit freundlichen Grüßen
Frau Giselle Gründlich

E-Mail: giselle.gruendlich@gmx.de

PS: Agnes ist jetzt gerade in Berlin. Eigentlich wollte ich ja mit, da muss ich ja auch mal nach dem Rechten sehen, aber sie hat mir versprochen, sich täglich zu melden und mir Bericht zu erstatten. Oder habe ich das falsch verstanden?